



Erfahrungsbericht: NeuPSIG-Congress 2023 in Lissabon

Im Rahmen meiner Doktorarbeit als Medizinstudentin im Institut für Neurophysiologie konnte ich dieses Jahr vom 07. bis zum 09.09.2023 bei der internationalen Konferenz von NeuPSIG (Neuropathic Pain Special Interest Group) in Lissabon teilnehmen. Durch die FdMSA wurde meine Reise finanziell ermöglicht und somit war ich in der Lage vor internationalem Publikum einen „flash talk“ zu halten und mein Poster zu präsentieren.

Es war eine unglaublich tolle Möglichkeit für mich mein Arbeit vorzustellen, mit den Wissenschaftler:innen vor Ort zu diskutieren und neue Perspektiven und Eindrücke zu sammeln.

Ich konnte mich mit vielen anderen Begeisterten aus der ganzen Welt austauschen und Personen, mit mir mittlerweile bekannten Namen, aus dem Forschungsbereich treffen. Das war nicht nur sehr spannend, sondern auch eine sehr schöne menschliche Erfahrung. Beim Vortragen meines „flash talks“ vor großem Publikum war ich zwar nervös, aber es war eine tolle Möglichkeit die dazu geführt hat, dass ich andere junge Wissenschaftler:innen vor Ort kennen gelernt habe und ich einen besseren Überblick über bestimmte internationale Arbeitsgruppen gewann.

Mit meinem Poster (siehe Bild) präsentierte ich Daten von einer von mir elektrophysiologisch charakterisierten und mit einem Substanzscreening getesteten noch unbekannten Mutation des Natriumkanals Nav1.7. Die Poster Session hat mir sehr viel Spaß gemacht und es gab viele Leute, die sich dafür interessierten und mir auch andere Perspektiven aufzeigen konnten.

Insgesamt war der Kongress, auch im Vergleich zu meiner vorherigen Teilhabe bei einem nationalen klinischen Kongress, sehr davon geprägt, dass ganz unterschiedliche Menschen aus aller Welt da waren, großer Wert auf den wissenschaftlichen Austausch gelegt wurde und weniger auf hierarchische Strukturen. Ich fühlte mich als noch recht „junge“ Person sehr gut aufgenommen und es war eine Bereicherung, dass ich aufgrund meines Migrationshintergrundes mich z.B. mit einer Wissenschaftlerin aus New York kurzerhand auf Türkisch unterhalten konnte.

Rückblickend bin ich sehr glücklich über diese Bestätigung für einen eventuellen wissenschaftlichen Werdegang.

Ich möchte mich hiermit sehr bei der FdMSA bedanken, dass sie mir den Besuch bei dieser Konferenz „NeuPSIG“ in Lissabon durch die finanzielle Förderung im Rahmen des AEXMED Programms ermöglicht haben. Es ist wirklich toll, auch als Medizinstudentin unter all den PhD Student:innen vor Ort das Privileg zu erhalten seinen Daten zu teilen und auf Augenhöhe mitzudiskutieren.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Aylin Bilge Kesdoğan".

Aylin Bilge Kesdoğan

27.10.2023